

4 JUILLET 1919

17

8

E 2001 (B) 1/18

*Le Ministre de Suisse à Vienne, Ch. D. Bourcart,  
au Chef du Département politique, F. Calonder*

L

Wien, 4. Juli 1919

Unter höfl. Bezugnahme auf mein Telegramm No. 64 vom 26. April 1919<sup>1</sup> sowie auf mein Schreiben vom 24. April 1919<sup>2</sup> beehre ich mich, Ihnen betreffend die Anerkennung Deutsch-Österreichs einige Ansichtsäusserungen des Staatssekretärs Otto Bauer zu übermitteln.

In einem längeren Gespräch, das ich mit dem Staatssekretär führte, ergriff dieser von selbst die Initiative, auch die Frage der Anerkennung anzuschneiden. Er sagte: Er begreife sehr wohl, dass die Schweiz sich im jetzigen Übergangsstadium zu diesem Schritt nicht habe entschliessen können, er hoffe aber sehr, dass gleich nach Abschluss des Friedens auch die Anerkennung stattfinde. Ich wiederholte ihm, was ich schon früher seinem Stellvertreter Dr. Klein gesagt hatte, dass nämlich die Anerkennung eines Staates, der sich vielleicht einige Wochen später an Deutschland anschliessen werde, keinen Sinn habe, fügte aber bei, dass, wenn einmal der Friede geschlossen und der Anschluss bis auf weiteres eliminiert sei, die Anerkennung wohl nicht länger auf sich warten lassen werde. Bauer fand übrigens das gegenwärtige Defaktosystem gehe einstweilen ganz gut, da kaum ein wirklicher Unterschied mit offiziellen Beziehungen zu merken sei.<sup>3</sup>

---

1. *Non reproduit.*

2. *Cf. DDS 7/1, n° 350.*

3. *Le Chef de la Division des Affaires étrangères du Département politique, Ch. R. Paravicini, a annoté: Délégation [du Conseil fédéral pour les Affaires étrangères] du 10. VII. 1919 a décidé: Attendre jusqu'à la ratification du Traité de Paix. Pour le procès-verbal de cette séance, cf. E 9500.183.*